

Großvater Freund! Ich habe Ihr Kind Herrn
 Robert Müller zum Lesen übergeben, da es
 die Quantität nicht übersteuern will, falls
 das Kind es nicht einem andern Herrn Lesen anvertraut
 wird u. gefällt, - desfalls abzuweisen zu haben. -

Aber ich bleibe doch bei mir, denn gegenüber evtl.
 gegrossem Aufsicht, daß das Kind dem Fallikam
 gefallen, von der Kritik aber ungünstig beurteilt wird.
 Fröhlichen Lesens Anstalt! Grüss!

Wien 29. 6. 1896.

Ihr
 L. Martinielli

1891
M. 1

